

Protokoll Nr.7 (2019-2023)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Beirats Vahr am 07.09.2020 im Bürgerzentrum Neue Vahr¹

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 20:40 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Fachausschuss David Cyferkowski
 Dr. Tim Haga
 Stefan Orlovius
 Oliver Saake
 Jörg Schoolmann
 Bernd Siegel

b) als beratende Fachausschussmitglieder

Jens Emigholz
Bob Worsing

c) vom Ortsamt Dr. Karin Mathes
 Thomas Berger

d) als Gäste Eva Brosenne und Murat Orta (Ordnungsamt)
 Petra Kurzhöfer (Gewoba AG)
 Kian Landes (Polizeirevier Vahr)
 Christiane Vornhagen (Amt für Straßen und Verkehr (ASV))

Da Frau Brosenne zu Sitzungsbeginn noch nicht anwesend ist, kommt der Fachausschuss überein, Top 1 und 2 zu tauschen. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung genehmigt.

Das Protokoll Nr. 6 der Fachausschusssitzung am 29.06.2020 wird genehmigt.

TOP 1: Stellungnahme zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP)

Frau Dr. Mathes erläutert, dass der Bremer Senat im November 2019 beschlossen habe, den 2014 beschlossenen Verkehrsentwicklungsplan (VEP) in Teilbereichen fortzuschreiben.² Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liege der Bericht zur Analyse-Phase vor und die Beiräte seien aufgefordert, bis 17.09.2020 hierzu eine Stellungnahme abzugeben.³

Herr Dr. Haga berichtet von der am 28.08.2020 für Beiratsmitglieder anberaumten Video-Konferenz zu den Ergebnissen aus der Analyse-Phase:

- Die Teilfortschreibung des VEP konzentrierte sich leider vorrangig auf die innerstädtischen Quartiere;
- die Herstellung der Straßenbahnquerverbindung Ost sei in Verzug, da es noch rechtliche Auseinandersetzungen gebe; gegenwärtig bestehe noch kein Planungsrecht. Die jetzt angenommene Realisierung für 2025 sei zweifelhaft;

¹ Die Fachausschusssitzung lässt sich auch auf Vahrreport nachverfolgen, siehe unter <https://vahreport.de/sendungen/sendungen-2020/september-20/5343-276-03-ausschuss-bvu-ok.html>.

² Die Fortschreibung erfolgt in den Teilbereichen „Autofreie Innenstadt“, „Parken in Quartieren“, „ÖPNV-Strategie“ und „Stadt-Regionales Verkehrskonzept“. Die Fortschreibung erfolgt in drei Phasen: a) Analyse, b) Maßnahmen und c) Umsetzungskonzept. Näheres findet sich unter https://www.bauumwelt.bremen.de/mobilitaet/verkehrsentwicklungsplan/fortschreibung_des_vep-343552, weitere Informationen unter <https://www.bauumwelt.bremen.de/mobilitaet/verkehrsentwicklungsplan-5586>. Siehe auch die [Vorlage zur Sitzung der städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung am 28.11.2019](#) sowie deren Anlage [„Vorlage für die Sitzung des Senats am 26.11.2019. Verkehrswende in Bremen gestalten durch Teilfortschreibung und Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans Bremen 2025“](#).

³ Die entsprechenden Dokumente sind auf der Internetplattform <https://projekte.ctb-bremen.de/> mit folgenden Zugangsdaten einzusehen: Benutzername: VEP-TÖB, Passwort: TÖB.

- Bus- und Straßenbahnhaltestellen sollen fortlaufend barrierefrei ausgebaut werden; hierfür ständen bis 2030 Bundesmittel zur Verfügung. Bei der jetzigen Umsetzungsgeschwindigkeit werde dies jedoch über das Jahr 2200 hinaus andauern. Hier müssten seines Erachtens Prioritäten gesetzt werden;
- Bewohnerparken werde gegenwärtig in zwei Modellversuchen erprobt.

Herr Saake und Herr Siegel bemängeln übereinstimmend, dass die vom Beirat beschlossene Umgestaltung der Kreuzung Kurt-Schumacher-Allee/ Karl-Kautsky-Straße nicht Teil der Fortschreibung sei, aber dringend umgesetzt werden müsse.

Auf Nachfrage erklärt Frau Vornhagen, dass es für die Einrichtung von Bewohnerparkzonen eine neue Richtlinie geben solle. Insbesondere solle eine verbleibende Gehwegbreite von 2,50 m gewährleistet werden. Die zwei Modellversuche sollen u.a. klären, nach welchen Kriterien ggf. von dieser Maßgabe abgewichen werden könne.

Ergänzend weist Frau Dr. Mathes darauf hin, dass das Grundproblem bei der Einrichtung von Bewohnerparkzonen in der zu geringen Anzahl legaler Parkplätze bestehe.

Auf Nachfrage berichtet Frau Dr. Mathes, dass

- die fehlende Barrierefreiheit an der Kreuzung Julius-Brecht-Allee/ Konrad-Adenauer-Allee im Zuge der Herstellung der Straßenbahnquerverbindung Ost behoben werden solle;
- für die Umgestaltung der Straßenbahn-Haltestelle Barbarossastraße bereits Planungsmittel bereitgestellt worden seien;
- die Rad-Verbindung von der Vahr zur Universität in diesem Herbst noch in der zuständigen Deputation behandelt werden solle. Sollte dies wider Erwarten nicht der Fall sein, könne der Beirat einen entsprechenden Beschluss fassen.

Der Fachausschuss verständigt sich auf Vorschlag von Frau Dr. Mathes einstimmig auf folgenden Beschluss:

- Beim Ausbau barrierefreier Bus- und Straßenbahn-Haltestellen sind Prioritäten auf stark frequentierte Haltestellen zu legen. Der Beirat Vahr fordert deshalb, dass die Straßenbahnhaltestelle Berliner Freiheit bevorzugt barrierefrei ausgebaut wird;
- die bereits im „Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025“ angelegte Maßnahme Straßenbahnquerverbindung Ost ist ebenfalls vorrangig umzusetzen;
- die vom Beirat Vahr seit langem geforderte und vom Amt für Straßen und Verkehr (ASV) bereits abschließend geplante teilweise Umgestaltung der Kreuzung Kurt-Schumacher-Allee/ Karl-Kautsky-Straße muss dringend umgesetzt werden.⁴

TOP 2: Parken in der Vahr

Eingangs stellt Frau Dr. Mathes fest, dass zur Ordnung des ruhenden Verkehrs neben dem Thema Müll das Ortsamt die meisten Bürgerbeschwerden erreichten. Anwohner*innen beklagten sich entweder über parkende Kfz auf Fuß- und Radwegen oder über fehlende legale Parkplätze. Konzentriert hätten sich die Beschwerden v.a. an den Örtlichkeiten Carl-Goerdeler-Straße, Heidmarkstraße und Uelzener Straße.

Frau Brosenne berichtet, dass das Ordnungsamt (Verkehrsüberwachung) sich vorrangig darum kümmere, dass Zufahrten und Rettungswege freigehalten würden. Die Verkehrsüberwachung werde tätig, wenn sich Beschwerden zu bestimmten Örtlichkeiten häuften. Dabei stehe die Verkehrsüberwachung in einem engen Austausch mit dem Ordnungsdienst. Geahndet würden auch regelwidrig abgestellte Lkws, Anhänger und Wohnmobile. Allerdings, so ergänzt Herr Orta, sei dies aufwendig, denn Anhänger dürften 14 Tage stehen und ein Verstoß werde lediglich mit € 10 geahndet. Nach der Wahrnehmung von Frau Brosenne habe der Parkdruck zugenommen. Diese Wahrnehmung kann Herr Landes bestätigen. Seit Anfang des Jahres seien beim Polizeirevier Vahr alle Stellen für Kontaktbeamte wieder besetzt. Damit habe deren Präsenz im Stadtteil zugenommen. Allerdings entscheide die Polizei situativ, welche Ordnungswidrigkeiten sie ahnde. Auf Nachfrage von Herrn Siegel erwidern die Referent*innen, dass

- im Stadtteil keine Flächen zur Verfügung ständen, die für parkende Lkws, Wohnmobile

⁴ Diese Problematik wurde mehrfach im Fachausschuss behandelt, zuletzt am 02.09.2019, siehe unter [Protokoll Nr. 1](#) (TOP 1) und in der Anlage [Präsentation Kurt-Schumacher-Allee/ Karl-Kautsky-Straße](#).

usw. freigegeben werden könnten, um dadurch zu verhindern, dass diese Parkräume in den Straßen blockierten;

- Radwege zunächst geprüft werden müssten, ob sie für aufgesetztes Parken freigegeben werden könnten. Grundsätzlich verweise das ASV den Radverkehr lieber auf die Fahrbahn. Frau Dr. Mathes ergänzt, dass sich die Straßenerhaltung beim ASV der Freigabe von Radwegen zum Parken in der Regel verweigere, weil der Unterbau der Radwege nicht ausreichend sei. Außerdem müssten die Bordsteine (aus Mitteln des Stadtteilbudgets) auf höchstens acht cm abgesenkt werden, um Regressansprüche der Kfz-Halter*innen zu vermeiden;
- die zur Verfügung stehende Fläche in der August-Bebel-Allee stadtauswärts grundsätzlich für die Einrichtung von Schrägparken ausreichen müsste. Allerdings sei dort noch Tempo 50 angeordnet. Die rechte Fahrspur werde oftmals in 2. Reihe neben den Parkbuchten beparkt. Parkende Kfz aus den Parkbuchten würden dann über den Fuß- und Radweg ausparken; das schaffe gefährliche Situationen. Bei der Überwachung gehe die Sicherheit vor, deshalb werde dort gehandelt.

Der Fachausschuss verständigt sich einstimmig darauf, an der August-Bebel-Allee in stadtauswärtiger Fahrtrichtung die Anordnung von Tempo 30 und von Schrägparken prüfen zu lassen.

Herr Saake regt an, für das Quartier an der August-Bebel-Allee die Einrichtung von Bewohnerparken prüfen zu lassen.

Frau Kurzhöfer erinnert daran, dass zur Bauzeit der Neuen Vahr Nord die erforderlichen Stellplätze je Wohneinheit mit 0,3 angesetzt worden seien. Die Gewoba saniere nach und nach haus-eigene Stellplätze. Eine Erweiterung vorhandener Parkflächen scheitere in der Regel am vorhandenen Baumbestand bzw. im Falle der Gartenstadt verhindere die geplante Unterschutzstellung als Denkmal die Ausweisung weiterer Parkflächen in den jetzt begrünten Bereichen. Allerdings unterstütze die Gewoba die Ausweisung weiterer Carsharing-Standorte (Wilseder-Berg-Straße und Kurt-Schumacher-Allee 11) und errichte bei entsprechender Nachfrage auch Fahrradhäuser als Alternative zur teilweise beschwerlichen Unterbringung von Fahrrädern im Keller.

Auf Nachfrage erwidert Frau Dr. Mathes, dass cambio gegenwärtig ein Free-Floating-Angebot in den innerstädtischen Quartieren teste. Das Angebot richte sich aber nur an Kund*innen und erfordere eine hinreichende Fahrzeugdichte.⁵

TOP 3: Verschiedenes

Wohnquartier Sangerhauser Straße⁶

Frau Dr. Mathes berichtet, dass die Sangerhauser Straße nicht als „geschlossenes Wohnquartier“ ausgewiesen werden könne.⁷

Bürgermeister-Spitta-Allee: Radfahrrampel⁸

Frau Dr. Mathes berichtet, dass das ASV hierzu geantwortet habe:

„Dem Wunsch des Beirats Vahr zur Errichtung einer Fahrradampel an der Kreuzung Bürgermeister-Spitta-Allee/ Kurfürstenallee kann zum jetzigen Zeitpunkt leider noch nicht entsprochen werden, da die Umsetzung der Maßnahme projektierte Bestandteil des rechtstreitigen Umbaus der Bürgermeister-Spitta-Allee ist.“

Allensteiner Straße: Grün-Signalisierung an der Fuß- und Radwegampel⁹

Frau Dr. Mathes berichtet, dass das ASV noch dieses Jahr eine Grünsignalisierung ohne Anforderung parallel zum Kfz-Verkehr aus der Konrad-Adenauer-Allee einrichten möchte.

⁵ Näheres findet sich unter https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms?cms_knuuid=c5c89a7f-7a62-4992-a75b-dfc0bba73bf4.

⁶ Zum Sachverhalt siehe im [Protokoll Nr. 6](#) der letzten Fachausschusssitzung am 29.06.2020 (TOP 1).

⁷ Das Antwortschreiben des ASV ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

⁸ Siehe Fußnote 6.

⁹ Siehe Fußnote 6.

Verkehrssicherheit öffentlicher Bäume

Frau Dr. Mathes berichtet, dass die zuständige Deputation Umweltbetrieb Bremen (UBB) mehr Mittel zur Verfügung stellen werde „für die Beseitigung von verkehrsgefährdenden Schäden an Straßenbäumen und in Grünanlagen“. ¹⁰

Rot-Markierung von Fahrrad-Furten¹¹

Frau Vornhagen berichtet, dass die noch fehlenden Fahrrad-Piktogramme angeordnet seien und in Kürze nachgeholt würden.

Kreuzung Julius-Brecht-Allee/ Konrad-Adenauer-Allee

Das Ortsamt wird vom ASV prüfen lassen, ob sich die Grün-Signalisierung für den Radverkehr über die Steubenstraße ohne Unterbrechungen schalten lässt.

Frau Vornhagen wird prüfen, ob zu Beginn der Konrad-Adenauer-Allee auch an der linken Spur ein Tempo 30-Schild angebracht werden kann.

Barbarossastraße: Straßeneinengungen

Frau Vornhagen wird prüfen, ob die Straßeneinengungen noch mit Baken versehen werden und ob der Bewuchs gekürzt werden kann.

Grundschule in der Vahr: „Eltern-Taxis“

Basierend auf einer Korrespondenz des Beiratsmitglieds Hermann Assmann (Die Partei) mit Horst-Guenther Feldmann (Referatsleiter Kontaktdienst Polizei Bremen-Vahr) und Annahme der Anregung durch das Fachausschussmitglied Bob Worsg (Die Partei) wird Frau Dr. Mathes sich mit Herrn Landes, der Grundschule, dem Mütterzentrum und dem zuständigen Fachausschuss-sprecher zu einem Ortstermin vereinbaren, um über Möglichkeiten zu beraten, wie der (auf der Zuwegung zur Schule unzulässige) Kfz-Verkehr zur Schule unterbunden werden kann.

Kurt-Schumacher-Allee: Tempo 30

Frau Vornhagen sagt zu, die Aufhebung von Tempo 30 Höhe Wilhelm-Leuschner-Straße zu überprüfen. Vermutlich sei der Abbau dieses Schildes vergessen worden. ¹²

Herr Landes sichert zu, mit dem Polizeirevier eine Geschwindigkeitsüberwachung vor der Oberschule und eine Vorgehensweise gegen Kfz, die stadteinwärts fahrend an der Berliner Freiheit unzulässig einen U-Turn vollziehen, abzuklären.

Barrierefreie Gestaltung der Einmündung in der Julius-Leber-Straße 2-6¹³

Frau Vornhagen wird prüfen, wann die noch fehlenden Baken samt Schraffur angebracht werden.

Kleingartenverein Neue Vahr: neue Beschilderung der Zufahrt¹⁴

Frau Dr. Mathes berichtet, dass UBB den Auftrag vergeben habe.

August-Bebel-Allee 12

Frau Dr. Mathes berichtet, dass das leerstehende Gebäude veräußert worden sei und wieder von einem Netto-Supermarkt bezogen werden solle.

Nachverdichtung in der Gartenstadt

Herr Siegel berichtet, dass die zuständige Deputation den Bebauungsplan 2493 beschlossen, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan 125 aber kurzfristig von der Tagesordnung abgesetzt habe, weil für einen Teil der geplanten Wohnungen die Lärmimmissionen um ein bis zwei Dezibel

¹⁰ Siehe die Vorlage „Mehrbedarf Umweltbetrieb Bremen (UBB) für verkehrssicherheitsrelevante Baumpflegemaßnahmen 2020“ unter https://sd.bremische-buergerschaft.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZTjACiCSTf0U17evHa1qjY7rBuCHaql6RutvYbWO3mfr/-Beschlussvorlage_Ausschuesse-Deputationen_VL_20-1910.pdf für die Sitzung der städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung am 03.09.2020.

¹¹ Siehe Fußnote 6.

¹² Laut Anordnung des ASV ist dieses Schild wieder zu entfernen.

¹³ Siehe Fußnote 6.

¹⁴ Der Sachverhalt wurde zuletzt in der Fachausschusssitzung am 19.12.2019 behandelt, siehe im [Protokoll Nr. 3](#) (TOP 4).

zu hoch seien.¹⁵

Otto-Suhr-Straße: Straßeneinengung¹⁶

Herr Diehl (Vahrreport) berichtet, dass die Baken an der Einengung erneuert worden und bereits wieder beschädigt seien.

Otto-Suhr-Straße: Altkleidercontainer

Frau Dr. Mathes berichtet, dass es augenblicklich an vielen Altkleidercontainern Probleme mit Überfüllung und Beistellungen gebe.

Nächster Termin: Montag, 02.11.2020, 18.30 Uhr

Sprecher	Vorsitz	Protokoll
Dr. Haga	Dr. Mathes	Berger

¹⁵ Die Vorlage „Vorhabenbezogener Bebauungsplan 125“ für die Sitzung der städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung am 03.09.2020 findet sich unter https://sd.bremische-buergerschaft.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZZPU-2fvdffETJ41FyTtclITpmxeN9eTQACQzFri4ld90/Beschlussvorlage_Ausschuesse-Deputationen_VL_20-1835.pdf und unter https://sd.bremische-buergerschaft.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZYHvzd3lqx4h7pKfFyRVYCmu69Y7mGpgU_raqzJiGsXf/-TOP_10_S_Anlagen_VE_125.pdf, die Vorlage „Bebauungsplan 2493“ unter https://sd.bremische-buergerschaft.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZfuBikCpKJ-NgeZwJL-7lpZbQYt-H57QOfIrsuqgErg/Beschlussvorlage_Ausschuesse-Deputationen_VL_20-1838.pdf und unter https://sd.bremische-buergerschaft.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZYW9sgmfmduHuhisTk-3NPAY2Xf0p5SF-3l59P0oEeU6/TOP_11_S_Anlagen_BP_2493.pdf.

¹⁶ Siehe Fußnote 6.